

Das Bindeglied im Thüringer Gesundheitswesen: die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. – AGETHUR



AGETHUR
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.

In der Art, wie wir leben und lieben, wie wir arbeiten oder abschalten, können wir unsere Gesundheit überall fördern. Damit Jung und Alt in Thüringen gesund bleiben oder gesünder werden, braucht es viele helfende Hände. Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. – AGETHUR – setzt sich seit 1990 mit ihren Mitgliedern für die Lebensqualität und die Gesundheit der Bevölkerung ein. Sie bringt Fachkräfte aller drei Säulen des Gesundheitswesens und darüber hinaus miteinander in Austausch. Die Vernetzung zwischen den verschiedenen Professionen ist notwendig, damit Gesundheit ganzheitlich gedacht und Hürden überwunden werden.

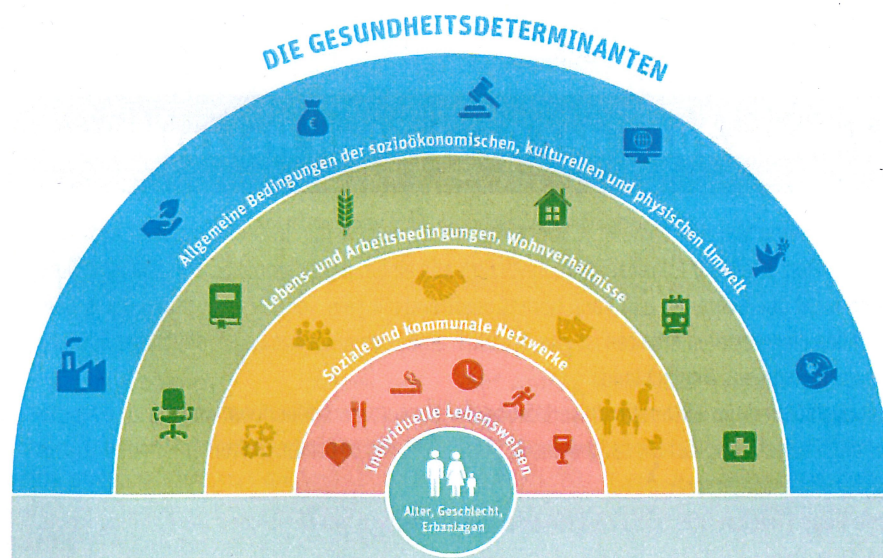
Gesundheit hat viele Dimensionen – und dabei geht es nicht allein um gesundheitsförderndes Verhalten, d. h. gesunde Ernährung, ausreichende Be-

wegung und Stressbewältigung. Auch müssen die Lebensbedingungen entsprechend gestaltet sein, damit eine hohe Lebensqualität möglich ist. Es braucht Mitmenschen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Arbeitsplätze, kulturelle Angebote, entsprechende Gesetze und viele weitere Bedingungen, damit Gesundheit entstehen kann. Als Landesvereinigung liegt der Fokus der AGETHUR besonders auf der Unterstützung der dritten Säule des Gesundheitswesens, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD). Als Bestandteil der kommunalen Verwaltung spielt der ÖGD eine besondere Rolle bei der Gestaltung der Dimensionen von Gesundheit. Im Sinne der Koordination und Kooperation laufen dort im Idealfall alle relevanten Strukturen zusammen. Doch in der Praxis fehlt es im Bereich der Gesundheitsförderung oft an Personal, Ressourcen und Strukturen. Die

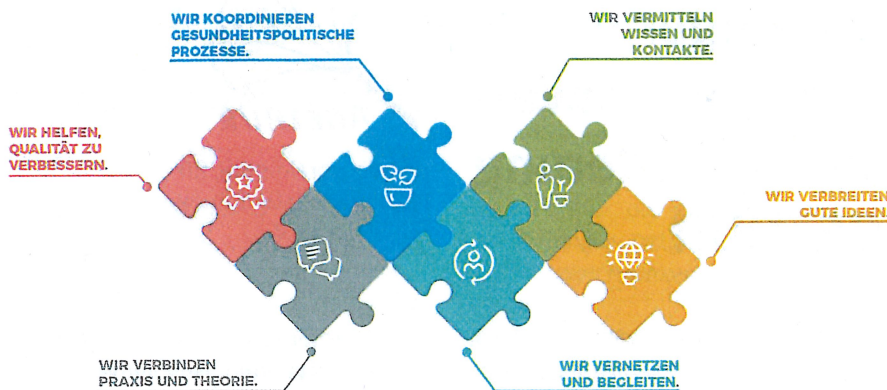
AGETHUR fördert den Auf- und Ausbau der kommunalen Gesundheitsförderung, indem Bedarfe thematisiert und Strukturlücken geschlossen werden. Dabei werden Mitarbeiter*innen im Bereich Gesundheitsförderung des ÖGD in ihrer koordinierenden Funktion gestärkt, Vernetzung angeregt und Angebote zu verschiedenen Themen nachhaltig verankert. Darüber hinaus fördert die AGETHUR die Vernetzung des ÖGD mit vielen weiteren Thüringer Akteur*innen auf kommunaler Ebene, um entsprechende Rahmenbedingungen für Gesundheit und Beteiligung zu schaffen. Damit wird es u. a. Kindern, Jugendlichen, Eltern, Alleinerziehenden, Senior*innen und Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf möglich, ihre eigenen Bedürfnisse zu äußern und auf dieser Grundlage passende Angebote und Maßnahmen in Landkreisen, Städten, Quartieren oder anderen Lebenswelten und Institutionen zu gestalten.

Stärkung der Gesundheitsfördernden vor Ort

Die Beratung und Professionalisierung von kommunalen Gesundheitsfördernden in den Gesundheitsämtern bildet dabei nur eine Stärke der AGETHUR. Eine weitere zentrale Aufgabe ist die Verbreitung guter Ideen in Form von Projekten, Praxisbeispielen oder Vernetzungsmodellen. Die Themenvielfalt reicht von klassischen Präventionsthemen wie Sexualpädagogik und AIDS-Prävention über gesundheitsfördernde Ansätze und Konzepte im Bereich seelische Gesundheit, Ernährung sowie Bildung. Im Blick sind dabei stets die Gruppen von Menschen, die besondere Unterstützung aufgrund ungleicher ge-



Die Gesundheitsdeterminanten. Eigene Abbildung, nach Dahlgren & Whitehead 1991.



Die Kernkompetenzen der AGETHUR. Eigene Abbildung, AGETHUR 2017.

sundheitlicher Chancen benötigen, wie bspw. Senior*innen und Kinder, deren Eltern an psychischen Erkrankungen leiden. Des Weiteren organisiert die AGETHUR (Fach-)Veranstaltungen, Seminare und Workshops, um methodische sowie fachliche Anregungen für die Arbeit in der Gesundheitsförderung zu vermitteln. Beratungen von Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereiches zu Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Gesundheitsförderung, wie bspw. zur Projektplanung oder Prozessgestaltung, runden das Angebot der AGETHUR ab.

Über die Fachkräteebene hinaus begleitet die AGETHUR ebenso gesundheitspolitische Prozesse in Thüringen, wie die Koordination zur Umsetzung des Präventionsgesetzes mittels Landesrahmenvereinbarung sowie die Geschäftsstelle der Landesgesundheitskonferenz.

Gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie als Träger der genannten Vorhaben werden u. a. Vertreter*innen aus Ministerien, Sozialversicherungsträgern, Ärzte- und Wohlfahrtsverbänden an einen Tisch gebracht, um gemeinsam Ziele für ein

gesundes und gutes Leben in Thüringen zu entwickeln und umzusetzen.

In den vielfältigen Ansätzen und Kooperationen der AGETHUR zeigt sich die Komplexität des Themas Gesundheitsförderung. Und da Gesundheitsförderung schon bei den Kleinsten beginnt, werden in der nächsten Ausgabe des Ärzteblattes Fachkräfte zu aktuellen Bedarfen in der Säuglingsernährung sensibilisiert und entsprechende, von der AGETHUR entwickelte Beratungsmaterialien für die Arbeit mit jungen Eltern vorgestellt.

Weitere Informationen zur Arbeit der AGETHUR unter:

www.abethur.de
www.facebook.com/AGETHUR
www.lgk-thueringen.de

Carolin Voigt
 Koordinatorin „Netzwerke Gesunde Kommune“
 Landesvereinigung für
 Gesundheitsförderung Thüringen e. V.
 AGETHUR
 Carl-August-Allee 9
 99423 Weimar
 E-Mail: voigt@abethur.de

Wilhelm P. Winterstein-Preis 2021 der Deutschen Herzstiftung

Die Deutsche Herzstiftung vergibt im Jahr 2021 ein weiteres Mal den Wilhelm P. Winterstein-Preis, dotiert mit 10.000 Euro. Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bevorzugt aus einem patientennahen Forschungsgebiet. Die Arbeit darf einen Gesamtumfang von 20 Seiten nicht überschreiten und kann bereits veröffentlicht sein, jedoch nicht früher als in dem der Ausschreibung vorangegangenen Kalenderjahr. Allen eingereichten Arbeiten ist grundsätzlich eine Zusammenfassung in deutscher Sprache voranzustellen. Teilnahmeberechtigt sind Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland.

Die Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und der Einverständniserklärung der Co-Autoren sowie deren Angabe zu ihren Arbeitsanteilen sind als PDF-Datei per E-Mail (forschung@herzstiftung.de) bis spätestens 8. März 2021 einzureichen. Weitere Informationen zur Bewerbung sind abrufbar unter www.herzstiftung.de/wissenschaftspreise

Weitere Informationen sind zu erhalten von Valerie Popp (Telefon 069 955128-119) oder der Homepage der Deutschen Herzstiftung (www.herzstiftung.de) zu entnehmen.